

mit Rollenspielen zu Berufen


Setting:

Kleingruppe (jeweils 2-4 Kinder)


Sprachimpuls:

Alltagsintegrierte Sprachanregung durch Rollenspiele


Zeit:

30-60 Minuten

Während wir in der Kita sind, müssen viele Eltern zur Arbeit. Aber was machen sie da überhaupt? Einige Kinder wissen ganz genau, wo Mama oder Papa arbeiten und haben sie vielleicht selbst schon dort besucht. Für andere Kinder ist diese „Arbeit“, von der alle reden, ein großes Mysterium.

AKTIONSIDEEN

- ▶ Stellen Sie thematische Boxen zu verschiedenen Berufen zusammen, welche die Kinder zum Rollenspiel einladen.
- ▶ Jede Box enthält Alltagsgegenstände, Verkleidungen, Accessoires und Spielzeug-Varianten von charakteristischen Gegenständen.
- ▶ Wichtig ist, in jeder Box ausreichend Utensilien für mindestens zwei Kinder bereit zu halten, damit im Spiel „typische“ Sprachbegegnungen entstehen können.
- ▶ Beim Rollenspiel „Baustelle“ schlüpfen Kinder in die spezifischen Rollen von z.B. Bauarbeiter*innen, planen gemeinsam, „bauen“ Häuser oder Straßen, transportieren Material und nutzen kindersicheres Werkzeug. Dabei arbeiten sie im Team, sprechen sich ab und lösen kleine Probleme.
- ▶ Das Spiel regt Sprache, Motorik, Fantasie und soziale Kompetenzen an und gibt Kindern die Möglichkeit, Alltagserfahrungen spielerisch nachzuahmen. Ihr Wortschatz zu Werkzeug, Materialien und Tätigkeiten wächst, und auch wenn sie Absprachen treffen und Probleme in Sprache fassen.

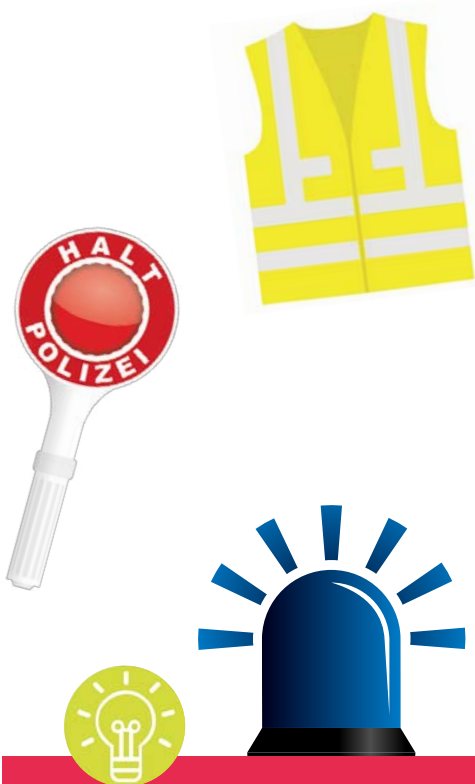
Materialien

- **Büro:** Laptop, Handy, Taschenrechner, Locher & Tacker aus Holz, Stifte, Papier, Briefumschläge, Postkörbchen, Poststempel, Kalender ...
- **Polizeirevier:** Schild „Polizeiwache“, Namensschilder, Verkleidung, Walkie-Talkies, Taschenlampe, Notizblock, Stifte, Klemmbretter, Stempel „Erledigt“ / „Wichtig“, Karte von der Umgebung (vereinfacht), Absperrband, Warnwesten, Verkehrszeichen aus Karton ...
- **Friseursalon:** Spiegel, Friseurumhang, Bürste, Kamm, Haarbänder, Stirnbänder, Haargummis, Kosmetik-Pinsel, Spielschere, Spiel-Fön, Lockenwickler aus Schaumstoff, Glätteisen, Handtücher, Spieltelefon für Termine, Terminplaner / Notizblock, Preislisten (vereinfacht, mit Bildern), Schild „Friseursalon geöffnet/geschlossen“, Haarkatalog (Frisurenbilder aus Zeitschriften), Spielkasse...
- **Baustelle:** Schutzhelme (Kunststoff, kindgerecht), Warnwesten, Arbeitshandschuhe, Namensschilder („Polier/in“, „Bauarbeiter/in“), Zollstock, Wasserwaage, Bauzeichnungen, Spiel-Werkzeuge, Eimer, Schaufeln, Absperrband, Pylonen ...



SPRACHBEGEGNUNGEN

► Rollenspiele werden durch Sprache lebendig und bedeutungsvoll und bieten somit ein hohes sprachförderndes Potential. Wenn Kinder sich mit verschiedenen Berufen beschäftigen, übernehmen sie nicht nur die Verhaltensweisen, sondern auch die jeweilige Perspektive und die Sprachmuster der Figuren, die sie darstellen. Durch ihr Nachahmen beruflicher Tätigkeiten entstehen natürliche Sprechlässe: Kinder verhandeln, erklären, fragen nach, geben Anweisungen oder beschreiben Probleme. Gleichzeitig üben sie Gesprächsregeln wie Zuhören, Abwechseln und höfliche Formulierungen. Themenboxen können den Kindern neue Impulse geben und auch Konstellationen in der Gruppe neu mischen. Attrappen von Telefonen, Smartphones oder Walkie-Talkies bringen auch zurückhaltende Kinder zum Sprechen, da sie nicht der direkten Reaktion ihres Gegenübers ausgeliefert sind.



Leseeempfehlungen und Aktionsideen

- [Alle Lesetipps zum Thema Berufe](#)
- [Wer baut unser Haus?](#)
- [Ich werde mal...](#)
- [Wer erforscht die Welt?](#)
- [Aktionsidee: Berufe-Legespiel](#)
- [Literacy-Center und Rollenspiel \(Kap. 5\) in Literacy Werkstatt](#)



Rollenspiele entstehen interaktiv zwischen Kindern, aber ohne die Anleitung Erwachsener. Die hohe Motivation liegt in der Emotionalität und Fantasie des Spiels. Die kognitive und sprachliche Leistung besteht darin, gemeinsam ein Schauspiel entstehen zu lassen, welches in der Realität gerade nicht existiert.

